

## **Ein paar Notizen zur Bieler Trolleybus-Geschichte ...**

**Am 19. Oktober 2015 wird der TROLLEYBUS-BETRIEB in BIEL 75 Jahre alt!**

**Auch 75 Jahre alt** wird dann **der älteste Bieler Trolleybus** mit der **Nummer 21**, der bekanntlich erhalten, restauriert und wirklich fahrtüchtig ist. Er entstammt der ersten Bieler Trolleybus-Serie 21 – 26, die bei der Umstellung der Bieler Tramlinie 2 nach Mett von Tram auf Trolleybus in Betrieb kam.

Am 3. Dezember 1939 stimmten die Bieler Stimmbürger darüber ab, ob die Tram-Linie nach Mett, die über weite Strecken nur *ingleisig* ausgelegt war und deren Schienen sich in einem äusserst schlechten Zustand befanden, auf TROLLEYBUS umgestellt werden sollte. Die Bieler stimmten JA - mit 3900 Ja gegen 2600 Nein, relativ deutlich also, obschon bereits KRIEG war in den Ländern rings um die Schweiz, und obwohl die Beschaffung einer genügenden Anzahl von *Gummipneus* für Busse nicht unbedingt gesichert war (und sich später auch als grosses Problem erwies.) Gründe für das JA waren offensichtlich die *guten Erfahrungen* mit Trolleybussen in anderen Schweizer Städten, in *Lausanne* schon seit 1933 mit einem Pionierbetrieb, ab 1937 dann aber mit 35 Trolleybussen auf 5 Linien, in *Winterthur* ab 1938 mit 4 „echten“ Frontlenker-Trolleybussen von Saurer (die den späteren Bieler Berna-Trolleybussen sehr ähnlich sahen, und die elektrisch und mechanisch genau gleich disponiert waren), in *Zürich* mit 6 Trolleybussen auf einer ehemaligen Autobuslinie mit erheblichen Steigungen und Gefällen. In *Bern* kamen zunächst 6 Trolleybusse, fast gleichzeitig wie in Biel, auch 1940, auf der steigungsreichen Strecke Bärengraben-Schosshalde in Betrieb.

In Biel fand die Trolleybus-Inauguration am **19. Oktober 1940** statt. Von diesem Anlass gibt es erfreulicherweise ein paar Bilder; eines davon veröffentlicht der Verein IG-Bus in der Galerie auf seiner Homepage.

Die 6 Trolleybusse von 1940 kamen von BERNA und HESS. Für die *Firma Berna in Olten* waren es die *ersten Trolleybusse*, deren Chassis und Fahrwerke in Olten zusammengebaut wurden (offenbar weitgehend nach den Plänen der Saurer-Trolleybusse für Winterthur), für den Carrossier HESS in Bellach/SO waren es ebenfalls die ersten Trolleybusse, die er aufzubauen hatte. Wenig später kamen dann bei Hess noch die beiden Basler „Duo-Busse“ hinzu, die allerdings anfänglich gar keine Trolleybusse, sondern diesel-elektrische Frontlenker-Autobusse (von FBW und BBC) waren.

Die 6 Bieler Trolleybusse waren (aus heutiger Sicht) recht kleine Fahrzeuge, nur 9800 mm lang, mit einem Radstand von nur 4750 mm, was gegenüber dem Radstand der Zürcher Trolleybusse (5200 mm) und Berner Trolleybusse (5500 mm) ausserordentlich KURZ ist. Die elektrischen Schaltwerke und die Motoren kamen von BBC, wie in Lausanne und Winterthur. Eingebaut wurden die gleichen, relativ kleinen 64-kW-Motoren vom Typ GLM-0301. In Zürich hingegen hatte man 81-kW-Motoren von MFO Oerlikon den Vorzug gegeben.

1942 wurde ein SIEBTER Trolleybus des Typs 4TP-47 (Nr. 27) nachbestellt und geliefert – die Frequenzen hatten ab 1941 auf allen Bieler Stadtlinien wieder deutlich zugenommen. Die Nummer 27 unterschied sich nicht von den 6 Vorgängern mit den Nummern 21 bis 26.

Erst 3 Jahre nach Kriegsende, 1948, wurden drei weitere Linienäste auf TROLLEYBUS umgestellt: Bözingen, Nidau, Madretsch. Dafür wurden 14 weitere (kleine) Trolleybusse des bisherigen zweitürigen Typs TP-47 bei Berna/Hess/BBC bestellt, allerdings mit etwas stärkeren Motoren (73 kW statt 64 kW). Die neuen stärkeren Motoren genügten später sogar problemlos für einen ganztägigen Anhängerbetrieb auf der Linie 1! Fast alle Bieler Trolleybusse der ersten Generation TP-47 blieben volle **40 Jahre** (bis 1980 bzw. 1986) in Betrieb, und sie damit erfüllten *alle Wünsche bezüglich „Langlebigkeit“*. Einige zweitürige Trolleybusse bekamen später eine *dritte Türe* in Wagenmitte, vor allem diejenigen sechs Wagen, die ständig mit Anhänger fuhren.